



Gute Beratung benötigt ein gutes Team

Die Werke unserer Berater:innen aus der Suchtberatungs- und -behandlungsstelle. Foto: Fr. Spahn

Vor Kurzem war ich in die Klausurtagung der Suchtberatungs- und -behandlungsstelle eingeladen. Gemeinsam mit Herrn Ihbe, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Dippoldiswalde und ebenfalls Träger der Beratungsstelle, wurden uns die Ergebnisse des Vormittags präsentiert. Die Mitarbeiter:innen standen vor der zugegebenermaßen ungewöhnlichen Aufgabe, ihre Gedanken zu ihrer Arbeit und Beratungsstelle zeichnerisch zu Papier zu bringen. Herausgekommen waren sehr unterschiedliche Arbeiten. Die eine Gruppe stellte in Form eines Bootes die klare Struktur der Beratungsstelle in den Vordergrund. Diese ist notwendig, um sich auf die Arbeit mit den Klient:innen konzentrieren zu können. Scheinbar völlig konträr zeigte ein zweites Bild Dunkelheit, Gewitter, aber auch blauen Himmel, Blumen und Sonne. So chaotisch wie das Bild kommen viele Ratsuchenden bei den Berater:innen an. Ziel ist es dann, gemeinsam einen Weg für die oder den Klient:in zu finden, ihr oder sein Chaos zu ordnen und das Dunkel zu verlassen. Aber ohne feste Struktur und gutes Team können das Berater:innen tagtäglich nicht leisten.

// Kathrin Walter, Geschäftsführerin Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Weißeritzkreis e. V.

Kontakt: AWO Kreisverband Weißeritzkreis e. V. | Niedertorstr. 5 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504 618958
kontakt@awo-weisseritzkreis.de

Teamleitung mal anders

In unserem Kreisverband führen – mit Geschäftsführerin Frau Walter – junge Menschen in Leitungspositionen ihre Teams. In der letzten Ausgabe haben wir bereits einige Mitarbeiter:innen vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir ein junges Leitungsteam – ein »Dreier-Gespann« – vorstellen, welches seine gemeinsame Reise als Experiment begonnen hat und nach wie vor erfolgreich zusammenarbeitet.

Unser Leitungsteam in der AWO Kinder- und Jugendwohngruppe »Waldidylle«, Altenberg:

- Sandy Moraweck (35, Heilpädagogin)
- Sindy Steinhilber (34, Diplom-Sozialpädagogin)
- Luise Baunack (26, Heilpädagogin)

Wie ist die Idee entstanden, die Wohngruppe per »Teamleitung zu dritt« zu leiten?

Frau Steinhilber hat die Leitung 2014 übernommen, während ihrer Elternzeit 2016 hat Frau Moraweck sie vertreten. Von 2019 bis Anfang 2021 hat Sindy Steinhilber als Elternzeitvertretung die Gesamtleitung der Kinder- und Jugendwohngruppen in Freital und Waldidylle übernommen, dafür war es notwendig, dass Sandy Moraweck einen großen Leitungsanteil in der »Waldidylle« übernimmt. Von April bis Dezember 2021 war Frau Steinhilber erneut in Elternzeit, Frau Moraweck hat die Leitung und Luise Baunack die Stellvertretung übernommen. Nach der Rückkehr von Sindy Steinhilber gab es eine gemeinsame Besprechung und die Feststellung, dass keine die Leitung allein weiterführen will, da die Belastung für eine allein zu hoch ist und wir zudem alle drei gern »am Kind arbeiten« – so entstand die Idee, die Leitungsaufgaben aufzuteilen.

Wann und wie haben Sie die Idee in die Tat umgesetzt?

Zunächst haben wir zu dritt überlegt, wie eine Aufteilung der Leitung aussehen könnte, anschließend haben wir uns einen Supervisor hinzugeholt. Gut vorbereitet sind wir anschließend in ein Gespräch mit der Geschäftsführung gegangen und haben unsere Idee vorgestellt, anschließend fand eine erneute Leitungssupervision statt. Nach der Absegnung durch die Geschäftsführung haben wir unser Team informiert und gemeinsam mit dem Team ebenfalls eine Supervision zum Thema »Chancen und Risiken eines Leitungsteams« abgehalten. Das Pilotprojekt »Leitungsteam« startete dann am 1. Februar 2022. Im Herbst 2022 erfolgten Reflexionssitzungen im Leitungsteam, im gesamten Team sowie mit der Geschäftsführung – unser Ergebnis: Das Leitungsteam hat sich etabliert und wird weitergeführt!

Welche Vorteile sehen Sie in der Teamleitung zu dritt?

Es ist insgesamt für jede Einzelne mehr Arbeit am Kind möglich – dadurch entsteht auch ein besseres Verständnis für den pädagogischen Alltag und die Gedanken / Meinungen des Teams. Die Leitung hat im Alltag eher ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbei-



Für gute Laune ist es nie zu kalt! Unser sympathisches und fröhliches Leitungsteam der »Waldidylle« im für Altenberg typischen Schnee, Foto: Waldidylle-Team

»Waldidylle« ist super gelegen für herrliche Ausflüge in die Natur zu jeder Jahreszeit. Das macht Kindern und unserem Team Spaß! Foto: Waldidylle-Team

ter:innen und Kinder. Der Austausch und die Beratung auf Leitungsebene ist so möglich (vor allem in Krisensituationen wichtig), auch wenn eine von uns im Urlaub oder krank ist. Zudem ist es auch von Vorteil, dass bei einem Wechsel auf Leitungsebene eine höhere Chance besteht, den Erfahrungs- und Wissenserhalt zu gewährleisten. Es sorgt für mehr Stabilität für das Team, da immer eine Ansprechpartnerin im Haus oder telefonisch festgelegt ist. Auch gibt es mehr Regenerationsmöglichkeit für jede Einzelne (im Urlaub wird man nicht mehr angerufen; monatlich wechselnde Rufbereitschaft der Leitung schafft Entlastung), es gibt mehr Kompetenz, Power und Kreativität! Die Mitarbeiter:innen können sich mit ihren Problemen / Anliegen eine Person »aussuchen«, mit der sie es besprechen möchten, so können auftretende »Unsympathien« ausgeglichen werden. Es gibt nunmehr ein ausgeglicheneres Verhältnis zwischen Büro- und Kinderdiensten, dies führt zu einer deutlichen Entspannung des Leitungsteams. Das Leitungsteam kann ebenfalls Bezugsarbeit mit Kindern / Jugendlichen leisten. Aufgrund unserer unterschiedlichen Charaktere / Ansichten gibt es immer einen spannenden Austausch, wir sind offen gegenüber Meinungen des restlichen Leitungsteams und ein Perspektivwechsel (aus Sicht eines anderen Leitungsteam-Mitglieds) kann die Einstellung zu Thema / Person / Klient:in oder ähnlichem verändern.

Wie kommunizieren Sie innerhalb der Teamleitung?

Es werden regelmäßig Leitungsteamsitzungen abgehalten, wenn möglich im 14-tägigen Rhythmus; wenn dringender Abstimmungsbedarf ist, gibt es auch kurzfristige Einberufungen. Schnelle Abstimmungen über das Handy sind möglich. Außerdem gibt es den gemeinsamen Austausch per Mail: Wir alle drei haben eine Mailadresse zusammen; jede hat einen Untergeordneten und kann so einen Überblick über die aktuellen Mails erhalten. Es besteht auch ein gemeinsamer Dokumentenordner auf dem PC, um zum Beispiel Dienstberatungen vorzubereiten.

Welche Herausforderungen und »Stolpersteine« gab es auf dem Weg?

Aufgabenbereiche mussten definiert und eingehalten werden. Außerdem müssen Entscheidungen der anderen oder andere Herangehensweisen ausgehalten werden können, genauso aber auch eine skeptische Haltung von Kindern / Jugendlichen oder auch Mitarbeiter:innen gegenüber dem Leitungsteam, um sich nicht gegeneinander auszuspielen zu lassen. Es war und ist auch nicht immer leicht, Zeit für Abstimmung zu finden. Insgesamt bedarf es einer offenen und ehrlichen Kommunikation untereinander, damit es nicht zu Konflikten kommt, welche sich auf Team und Klient:innen übertragen.

Welche Stärken zeichnet Ihr Team und die Teamleitung aus?

Vor allem teilen wir natürlich die Leidenschaft zum Beruf, verfolgen einheitliche pädagogische Leitgedanken und haben neben viel Motivation einen hohen Anspruch an die eigene Arbeit. Dabei akzeptieren wir die Individualität der jeweils anderen.



»Wenn wir in der Teamleitung eine Meinungsverschiedenheit haben, dann packen wir unsere Meinungen auf den Tisch und finden daraus einen gemeinsamen Konsens, mit dem wir alle drei arbeiten können.«

Welchen Tipp würden Sie Teams geben, die diese Führungsweise für sich ebenfalls umsetzen wollen?

Nicht zögern, wenn die Idee da ist, dann ausprobieren und natürlich schauen, wie es für die eigenen Gegebenheiten passt! Jede:r Einzelne muss natürlich überprüfen, was er oder sie für ein Führungstyp ist, sich auf Leitungsebene gut vorbereiten und das Team im Prozess gut mitnehmen. Neben dem Team, müssen auch Klient:innen mitgenommen und Beweggründe für Entscheidungen transparent gemacht werden. Es funktioniert nur, wenn die Beteiligten gleiche Werte und Ziele haben; bei zu unterschiedlichen Persönlichkeitstypen können viele Reibungspunkte entstehen. Es ist ständige Evaluation / Reflexion nötig, sowie eine ehrliche und offene Kommunikation untereinander, vor allem bei Problemen oder Unzufriedenheit, ist dies unabdingbar.

Was wünschen Sie Ihrer WG für die Zukunft?

Ausreichendes, motiviertes Personal (durch die abgeschiedene Lage von »Waldidylle« ist es schwierig, Personal zu akquirieren), ein stabiles Team und prozessorientierte, aufgeschlossene, ehrliche Teamarbeit, so dass alle gern auf Arbeit kommen. Weiterhin wünschen wir uns einzelne gemeinsame Aktivitäten über das Jahr, die die Gemeinschaft stärken (Wandertag; gemeinsamer Ausflug mit Personal und Kindern; Weihnachtsfeier; Winterfest).

Auf welche Errungenschaften in Ihrer Arbeit sind Sie besonders stolz?

Auf unser etabliertes Leitungsteam, einschließlich der Integration beziehungsweise individuellen Abstimmungsmöglichkeiten der Arbeitszeiten für Kolleg:innen mit Kindern sowie Möglichkeiten zur mobilen Arbeit und Onlinekonferenzen. Hervorzuheben ist auch das Durchhaltevermögen des Teams bei herausforderndem Klientel.

Unser Werbefahrrad



Das Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der AWO Weißeritzkreis hat sich etwas Tolles einfallen lassen. Da nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Jahr 2019 auf der Dresdner Straße 283 in Freital kein Schild an der Hauswand möglich war, gibt es nun eine »mobile Beschilderung« in Form eines AWO-Werbefahrrads!

Nach viel Arbeit steht das nachhaltige AWO-Werbefahrrad nun vor der Beratungsstelle, dazu wurde ein altes MIFA-Fahrrad »recycelt« und im AWO-Design komplett aufgearbeitet und neu lackiert. Besonders engagiert war die Teamassistentin Frau Bartsch, die auch auf dem Bild zu sehen ist. In vielen, auch ehrenamtlichen Stunden, hat sie die Idee Schritt für Schritt umgesetzt beziehungsweise umsetzen lassen!

Das Fahrrad ist ein richtiger Eyecatcher, modern und nachhaltig – das sind Werte, die wir vertreten und auch darstellen wollen! Die Kolleg:innen haben schon viele Ideen, was man mit so einem Werbefahrrad noch so alles anstellen könnte.

Gefördert wurde das Werbefahrrad vom Bund-Länder-Programm »Lebendige Zentren«.

Danke an alle Beteiligten und Förder:innen für dieses schöne Projekt!



die **STEG**



Ehrungen und Jubiläen in unserer AWO im zweiten Halbjahr 2023

30 Jahre Mitgliedschaft
Frau C. Schiewer

Teamassistentin Frau Bartsch setzte sich ganz besonders für unser neues AWO-Werbefahrrad ein und freut sich über das Ergebnis. Foto: Hr. Seifert